

Medienmitteilung Januar 2020

Die Kirche setzt sich für die Konzernverantwortungsinitiative ein

Breite ökumenische Unterstützung für die Konzernverantwortungsinitiative: Im Herbst dieses Jahres kommt die Initiative sehr wahrscheinlich zur Abstimmung. Die Kirche will sich im Abstimmungsjahr aktiv für ein Ja zur Initiative einsetzen – für unsere Nächsten und Gottes Schöpfung.

Im Dezember hat der Verband Freikirchen Schweiz (VFG) die Unterstützung der Konzernverantwortungsinitiative beschlossen. Damit ist die kirchliche Unterstützung für das Anliegen nochmals gewachsen und ökumenisch sehr breit abgestützt: Neben dem VFG stehen auch die Schweizer Bischofskonferenz, die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz, die Schweizerische Evangelische Allianz (durch ihre AG Interaction) sowie dutzende christliche Organisationen hinter dem Anliegen. So eine breite politische Stellungnahme der Kirche sucht ihresgleichen.

Die Konzernverantwortungsinitiative fordert eine Selbstverständlichkeit: Konzerne mit Sitz in der Schweiz sollen für verursachte Schäden an Mensch und Natur geradestehen. Sie gründet auf zwei zentralen Anliegen der biblischen Botschaft: Die Kirche hat eine Verantwortung, für unsere Nächsten und die Bewahrung der Schöpfung weltweit einzustehen.

«Die Wirtschaft soll dem Menschen dienen. Deshalb wird die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz immer ihre Stimme erheben, um die Schweiz an ihre Verantwortung für die Menschen im globalen Süden zu erinnern», so Gottfried Locher, Präsident der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz. Bischof Markus Büchel macht deutlich, dass es die Konzernverantwortungsinitiative braucht, denn *«der Schutz der Menschenrechte und der Schöpfung muss weltweit gelten»*. Für Claudia Haslebacher, Vize-Präsidentin des VFG, kam der Entscheid zur Unterstützung nicht überraschend: *«Die Unterstützung der Initiative ist für uns als Freikirchen Schweiz eine solche Selbstverständlichkeit, dass die Leiterkonferenz diese einstimmig beschlossen hat.»*

Im Abstimmungsjahr will sich die Kirche aktiv für die Initiative einsetzen. Die Plattform «Kirche für Konzernverantwortung» vereint die kirchliche Unterstützung und macht das Engagement der Kirche sichtbar. Mit eigenen Plakaten und Materialien sowie an Veranstaltungen der verschiedenen Kirchen sollen möglichst viele Menschen für das Anliegen der Konzernverantwortungsinitiative sensibilisiert werden.

Ansprechpersonen der vier nationalen Gremien:

- **Schweizer Bischofskonferenz**

Encarnación Berger-Lobato,
Leiterin Marketing & Kommunikation
E-Mail: berger-lobato@bischoefe.ch
Tel. +41 26 510 15 15, Mobil +41 79 552 04 40
www.bischoefe.ch



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

- **Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz**

Michèle Graf-Kaiser,
Medienkommunikation
E-Mail: michele.graf-kaiser@evref.ch
Tel. +41 31 370 25 62, Mobil +41 79 249 12 68
www.evref.ch



Evangelisch-reformierte Kirche
Schweiz

- **Schweizerische Evangelische Allianz**

Marc Jost, Generalsekretär
Mobil +41 76 206 57 57
E-Mail: mjost@each.ch
www.each.ch

Schweizerische
Evangelische
Allianz



Réseau
évangélique
suisse

- **Verband Freikirchen Schweiz**

Peter Schneeberger, Präsident
Tel. +41 43 288 62 17, Mobil +41 79 272 96 46,
E-Mail: info@freikirchen.ch
www.freikirchen.ch



FREIKIRCHEN.CH